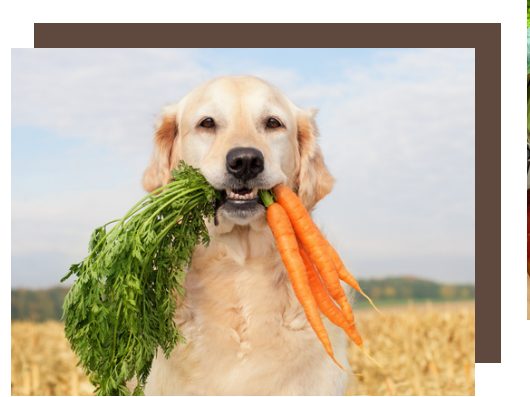




Obst & Gemüse – was darf der Hund?



Hunde sind Omnivoren und brauchen daher auch pflanzliche Anteile in ihrer Nahrung. **Grundsätzlich gilt: "so wenig wie möglich und soviel wie nötig"**. Was dein Hund am besten verträgt und gern mag, bleibt individuell und das herauszufinden, liegt in der Verantwortung der Hundehalter. Schalen, Kerne sowie eingelegte Obst- und Gemüsesorten sind tabu und können dem Hund schaden. Unbedingt waschen & pürieren.



Geeignet: Blattsalate, Chinakohl, Chicorée, Fenchel, Gurken, Karotten, gekochte Kartoffeln, Kohlrabi, Kürbis, Mais, Mangold, Pastinaken, Reis, Rote Beete, Rucola, Sellerie, Soja, Spargel, Spinat, Topinambur, Zucchini u.a.



Vorsichtig: Artischocken, Blumenkohl, Bohnen, Brokkoli, Bulgur, Erbsen, Grünkohl, Kichererbsen, Kohlarten wie Rotkohl, Weißkohl + Wirsing, Linsen, Oliven, Paprika, Petersilie, Rhabarber, Rosenkohl, Sauerkraut, Soja u.a.



Vergiftungsgefahr: Avocado, Bärlauch, Birkenzucker (Xylith), Bärlauch, Kartoffeln (roh), Knoblauch, Macadamianüsse und andere Nüsse, Rosinen, Schnittlauch, Steinobstkerne, Trauben, Tomaten, Zitrusfrüchte, Zwiebeln u.a.